

Das Rote Kreuz für die Kinder schwer verwundeter Soldaten.

Frau Oberrechnungsrat Minka Felinek-Walz hat gleich nach Ausbruch des Krieges eine private Hilfsaktion zur Unterstützung der Kinder schwerverwundeter Soldaten eingeleitet, die seither viel segensreiche Werke geschaffen hat. Die Dame hat die schwerverwundeten Krieger in den Spitälern Wiens aufgesucht, sich nach den Familienverhältnissen erkundigt und den Bedürftigsten für deren Kinder Wäsche, Kleider, Schuhe und Spielzeug gebracht, welche Gaben sie teils durch Spenden aufgebracht, teils aus eigenen Mitteln beschafft hatte. Es wurde stets Wert darauf gelegt, daß die Verwundeten diese Gaben als persönliches Geschenk, das sie selbst machen, an ihre Kinder senden, weil den Vätern einerseits das Bewußtsein, den Ihren etwas schenken zu können, besonders wohl tat und andererseits die beschenkten Kinder nicht wissen sollten, daß sie ein Almosen empfangen.

Allmählich schloß sich Frau Felinek-Walz für dieses ihr Liebeswerk eine Reihe gleichgesinnter Damen an, die sich unter dem Präsidium der Gründerin als „Komitee der Hilfsaktion für die Kinder schwerverwundeter Soldaten“ konstituierte. Nunmehr hat sich die Präsidentin Frau Felinek-Walz an den k. k. Kommissar für das österreichische Hilfsvereinswesen, Rudolf Grafen Traun, mit dem Ersuchen gewendet, die bisnun von ihr und jenem Komitee geleitete Hilfsaktion der Organisation der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze als Zweigstelle dieser Gesellschaft anzugliedern. Die Bundesleitung hat diese Bitte gern erfüllt. Die neue Zweigstelle führt nunmehr den Titel „Sammelstelle des Roten Kreuzes — Hilfsaktion für die Kinder schwerverwundeter Soldaten in den Spitälern Wiens“. Sie hat ihren Sitz 5. Bezirk, Storkgasse Nr. 15, Telephon Nr. 55282, beibehalten. Das Materialspendendepot des Roten Kreuzes, 1. Bezirk, Landstronngasse 1, wird die neue Zweigstelle nach Möglichkeit mit Gaben unterstützen. Ebenso ist vom Roten Kreuze an die Präsidentin des Wiener Hausammielendienstes, Frau Marie v. Schlumberger, die Bitte ergangen, nach wie vor dieser Aktion ihre Unterstützung zu gewähren.

Aber die Gaben, die von diesen Stellen einlaufen, genügen nur, einen bescheidenen Teil des Bedarfes zu decken. Die Bundesleitung der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze richtet daher an die Wiener Bevölkerung den Appell, ihr auch auf diesem Wege zu folgen, zu den Kindern der Verwundeten. Das Rote Kreuz sorgt für die schwerverwundeten Väter, darf aber auch ihrer Kinder nicht vergessen.

Das Rote Kreuz erbittet sich für das Liebeswerk seiner neuen Zweigstelle vor allem die Mithilfe der Wiener Frauen, der Wiener Mütter. Ihnen ruft es zu,

sendet uns in die Sammelstelle 5. Bezirk, Storkgasse 15, recht viele Kinderkleider, Kinderwäsche, Kinderschuhe und Spielzeug, und ihr werdet in den Augen Tausender und Abertausender kleiner Mädchen und Knaben Freude aufleuchten lassen.